



Die Elbe mit den Sandsteinformationen bei Rathen

Foto: I. Resche/pixelio.de

Revier

Das »Gesamtkonzept Elbe« – Eine Perspektive für den Fluss

Seit vielen Jahren haben die Interessensgegensätze von Schifffahrt, Hafenbetreibern und Umweltverbänden, von Bund, Ländern, Kreisen und Kommunen, von BRD und Tschechien die Entwicklung der Elbe oberhalb der Staustufe Geesthacht verhindert. Der Zustand des Flusses verschlechterte sich währenddessen ständig. Seine Sohle erodiert, der Wasserhaushalt der Auen ist gestört und die Schifffahrt in jedem Jahr während langer Zeiträume wegen niedriger Pegelstände unterbrochen.

Mit der Verabschiedung des »Gesamtkonzept Elbe« im Januar dieses Jahres haben Bund und Länder nach mehrjährigen Verhandlungen eine Basis gefunden. Die Ziele sind anspruchsvoll, und es ist noch keineswegs sicher, dass zwischen den verkehrlichen, ökologischen und wasserwirtschaftlichen Ansprüchen eine ausreichend große Schnittmenge besteht, um das erneute Aufbrechen lähmender Konflikte zu verhindern.

Konträre Positionen

Von Wirtschaftsverbänden wurde vor allem gefordert, Schifffahrt fast ganzjährig betreiben zu können. Das ist auch für den Hamburger Hafen von Interesse. Er hat gegenüber Konkurrenten wie Rotterdam und

Antwerpen einen kaum genutzten Standortvorteil. Im Verkehr nach Osten könnte die Elbe eine große Rolle spielen, wenn sich auf ihr umweltfreundlich Container ins Binnenland befördern ließen. Statt der Binnenschifffahrt nahm aber bisher der LKW-Verkehr in Tausenderzahlen zu.

Gegen den Ausbau der Schifffahrt richteten sich vor allem Umweltverbände. Nach ihren Vorstellungen bliebe der Fluss zwischen Magdeburg und Lauenburg nicht schiffbar.

Mit der Behauptung, es gäbe zu diesem Abschnitt eine Alternativstrecke über Elbe-Seiten- und Mittellandkanal, forderten sie die Erhöhung der Sohle auf den Stand vor Beginn der Regulierung im 19. Jahrhundert, um so den Wassermangel in wasserstandsabhängigen Lebensräumen zu beheben.

Der Entstehungsprozess

Bund und Länder untersuchten in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe ab 2013 den Ist-Zustand. Der Erhalt der Bundeswasserstraße ist eine Bundeskompetenz; ein Großteil des Naturschutzes, der Hochwasserschutz und die Wasserwirtschaft sind solche der Länder. Vertreter von Wirtschaft, Verkehr und Umweltverbänden waren zugezogen. Eine Beteiligung der Sportschifffahrt gab es nicht.

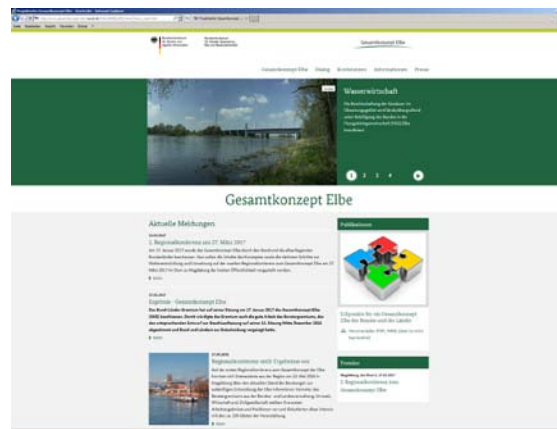
Die Aussichten

Im »Gesamtkonzept Elbe« werden zu den Themen »Wasserwirtschaft«, »Naturschutz«, »Stromregelung und Sohlstabilisierung« sowie »Verkehr« Aufgaben und Ziele entwickelt. Im langjährigen Mittel soll z.B. eine Fahrrinntiefe von 1,40 Meter an 345 Tagen im Jahr erreicht werden. Damit wären die heute auf der Elbe vorhandenen Hemmnisse beseitigt.

Das »Gesamtkonzept Elbe« ist die erste Planung für einen großen Fluss, die die rechtlichen Anforderungen berücksichtigt, die heute hinsichtlich Verkehr und Umwelt verpflichtend sind. Wenn die Umsetzung gelingen sollte, könnte sich die Elbe zu einem Musterbeispiel für ein integriertes Gewässermanagement entwickeln.

Die Interessen der Sportschifffahrt

Die Komplexität des »Gesamtkonzept Elbe« zeigt, was auf uns zukommt. Diesmal ist die Sportschifffahrt »huckepack« von der gewerblichen Binnenschifffahrt mitgenommen worden. Das wird in anderen Fällen nicht funktionieren. Damit unsere Interessen beim Bundesprogramm »Blaues Band Deutschland« und erst recht beim »Wassertourismuskonzept« nicht untergehen, ist es wichtig, dass wir uns selbst artikulieren.



Umfangreiche Hintergrundinformationen und Publikationen zum »Gesamtkonzept Elbe« finden Sie im Internet unter www.gesamtkonzept-elbe.bund.de

Mehr Informationen und eine umfassendere Darstellung vom KYCD zum Thema finden Sie unter www.kycd.de in der Rubrik »Interessenvertretung«.

Fotos: KYCD

»Gute Reise!« – Sicherheit und Törnplanung

Am 10. und 11. Juni 2017 findet in Bremen bei unserem Partner SVB eine Veranstaltung statt, bei der Sie an zwei Tagen Ihre Kompetenz erhöhen können. Ziel unseres Workshops ist, die Kenntnis von Risiken und das Sicherheitsbewusstsein zu steigern. Wir erarbeiten uns während der beiden Tage ein Basiswissen zu Ausrüstung,

Verhaltensweisen und sicherheitsorientierter Schiffsführung.

• Seeunfälle

Anhand der Untersuchungsergebnisse verschiedener Beispiele lernen wir Ursachen und Verläufe kennen. Was ist vermeidbar, und was ist zu tun, wenn doch etwas passiert?

• Mann über Bord

Wie vermeidet man das über Bord gehen, wie das Ertrinken, wie bekommt man einen Menschen wieder an Bord und was ist zu tun, damit sich ein Unterkühlter erholt?

• Sicherheitsausrüstung

Es geht nicht um viel oder wenig, sondern darum, was die richtige Ausrüstung für Crew, Fahrtgebiet und Schiff ist. Wir erörtern mit Ihnen, was für Sie nützlich ist und zeigen Ihnen am Objekt, was gute Ausrüstung ausmacht.

• Törnplanung

In irgendeiner Form betreibt sie jeder: Wir geben Tipps, wie eine systematische Törnplanung das Gelingen einer Reise erleichtert. Es geht um Routen, Ausweichziele, Wetter, Entfernungen,



Mit unserem Workshop sind sie gut vorbereitet

Nachtfahrt ...

Unsere Referenten sind erfahrene Seesegler, Sicherheits- und Ausrüstungsprofis. Der Workshop richtet sich an Einsteiger, Charterer und alle, die ihr Wissen auffrischen wollen. Die Teilnahmegebühr beträgt für Mitglieder 210, für Gäste 260 Euro. Der Workshop wird nicht ausschließlich für KYCD-Mitglieder durchgeführt, **segeln**-Leser und Gäste sind willkommen.

VERANSTALTUNGEN

10.06. - 11.06. 2017

KYCD-Workshop in Bremen: „Gute Reise!“ – Sicherheit und Törnplanung

06.10 - 07.10.2017

KYCD Sicherheitsseminar: Den Seenotfall erleben und trainieren ohne in Gefahr zu geraten. Zwei Tage Theorie und Praxis im Einsatzausbildungszentrum Schadensabwehr Marine in Neustadt/Holstein.

10.11. - 11.11.2017

KYCD - Workshop „Berufsschiffahrt verstehen bedeutet Sicherheit im Sportboot“: Praktische Übungen im Schiffsführungssimulator des Maritimen Zentrum der Hochschule Flensburg.

Sommer / Herbst 2017

Praxisseminar Bootsmotoren: Funktion - Wartung - Reparatur

Herbst 2017

Medizinische Versorgung auf Yachten: Intensivkurs mit praktischen Übungen zum Umgang mit Verletzungen und Erkrankungen an Bord.

Die Veranstaltungen werden nicht ausschließlich für KYCD-Mitglieder durchgeführt, **segeln**-Leser und Gäste sind willkommen. Die jeweiligen Detailinformationen und Anmeldeunterlagen können in der Geschäftsstelle angefordert werden und stehen auf www.kycd.de in der Rubrik Lehrgänge zum Download bereit.

Neue Broschüre

Überarbeitet: Wetter- und Warnfunk

Die bestens bekannte Broschüre vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie mit der Auflistung der Küstenfunkstellen und Rundfunksender, die Meldungen über Sturmwarnungen, Seewetterberichte und weiteren Wetterinformationen verbreiten, ist aktualisiert worden und sollte in keiner Bordbibliothek fehlen. Sie kann im Internet des BSH bestellt oder heruntergeladen werden (www.bsh.de/de/Produkte/Infomaterial/WetterWarnfunk/index.jsp).



Deutscher Wetterdienst: Geänderte Frequenzen

Aus aktuellem Anlass – der Saisonstart ist nicht mehr weit entfernt – hier noch einmal der Hinweis, dass die 3x täglich ausgestrahlten Seewetterberichte des DWD für die Nord- und Ostsee (6.00 - 6.30 h UTC, 12.00 - 12.30 h UTC und 20.00 - 20.30 h UTC) seit September 2016 auf der

Kurzwellenfrequenz 6180 kHz zu empfangen sind.

Werden Sie Mitglied

Auszüge aus dem Leistungskatalog des KYCD: Clubmagazin viermal im Jahr mit nautischen Informationen, aktuellen Nachrichten und Clubinformationen; Infoschriften und Broschüren zu nautischen Themen, Seminarreisen, Praxistrainings und Lehrgänge sowie Einkaufsvorteile bei den Partnern des KYCD...und das alles für nur 48 Euro im Jahr.

Besuchen Sie uns im Internet: www.kycd.de

Hier finden Sie zahlreiche Informationen: News aus der Branche, Downloads der KYCD-Broschüren und Druckschriften; Seminarübersicht mit Terminen und Anmeldeformularen, Vorstellung der Partner, bei denen die KYCD-Mitglieder Produkte und Leistungen zu Sonderkonditionen erhalten.

Kreuzer Yacht Club Deutschland e.V.,

Neumühlen 21, 22763 Hamburg, Tel. 040/741 341 00, Fax 040/741 341 01, E-Mail: info@kycd.de, Internet: www.kycd.de. Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 09.30 bis 13.00 Uhr sowie Montag und Mittwoch von 09.30 bis 13.00 Uhr nur telefonisch.

➔ Einen Mitgliedsantrag finden Sie unter www.kycd.de